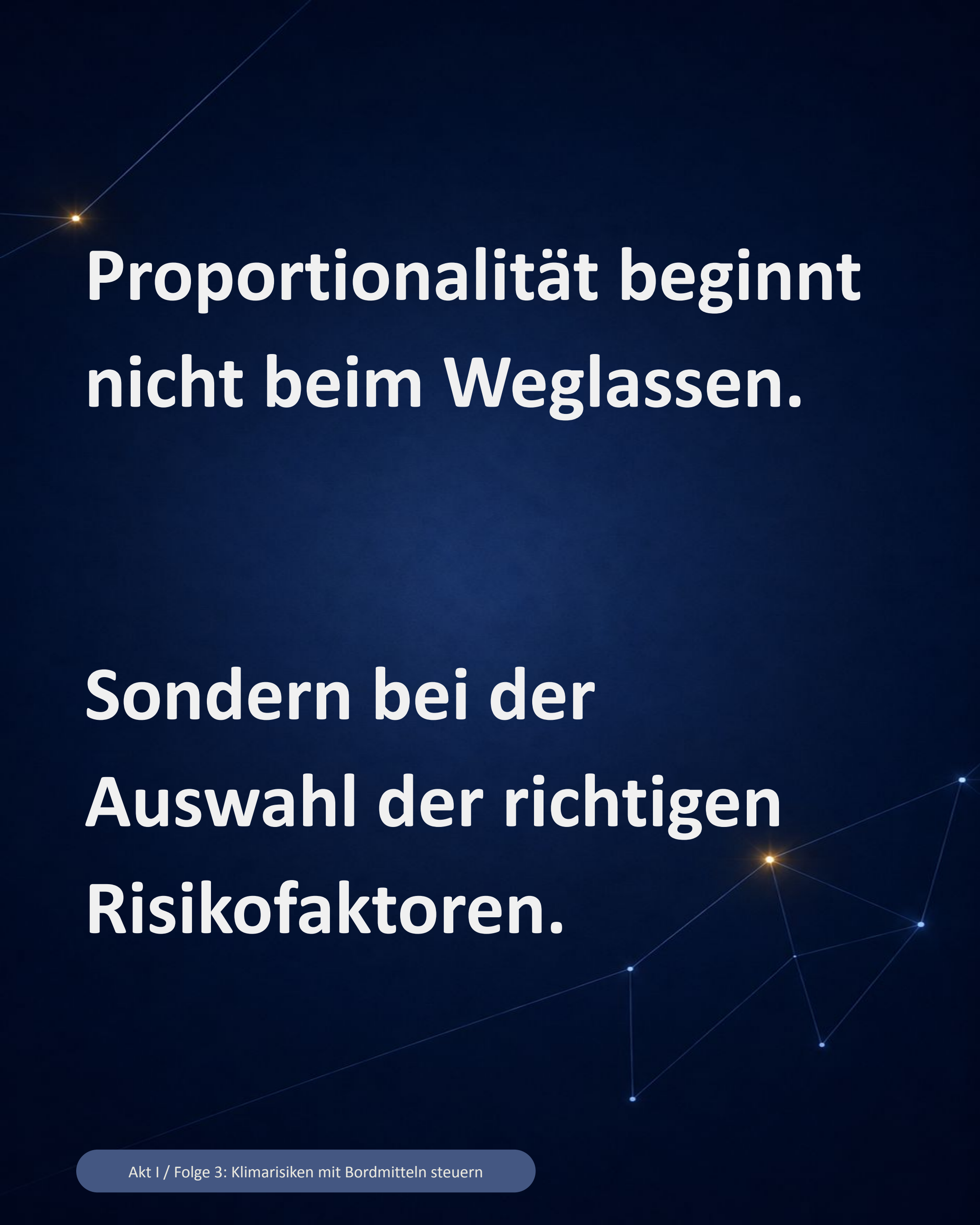
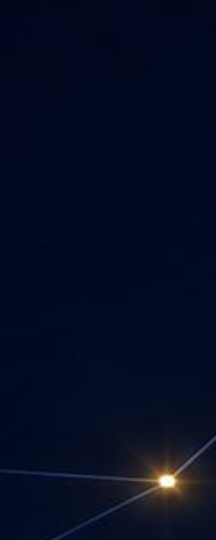




**Proportionalität beginnt
nicht beim Weglassen.**

**Sondern bei der
Auswahl der richtigen
Risikofaktoren.**





**Proportionalität wird oft
missverstanden als:**

weniger Daten

weniger Analyse

weniger Modell

weniger Aufwand





Fachlich ist Proportionalität
etwas anderes:

weniger unnötige
Filigranität

mehr Nachvollziehbarkeit
mehr Steuerungsbezug





Komplexere Institute
brauchen oft:

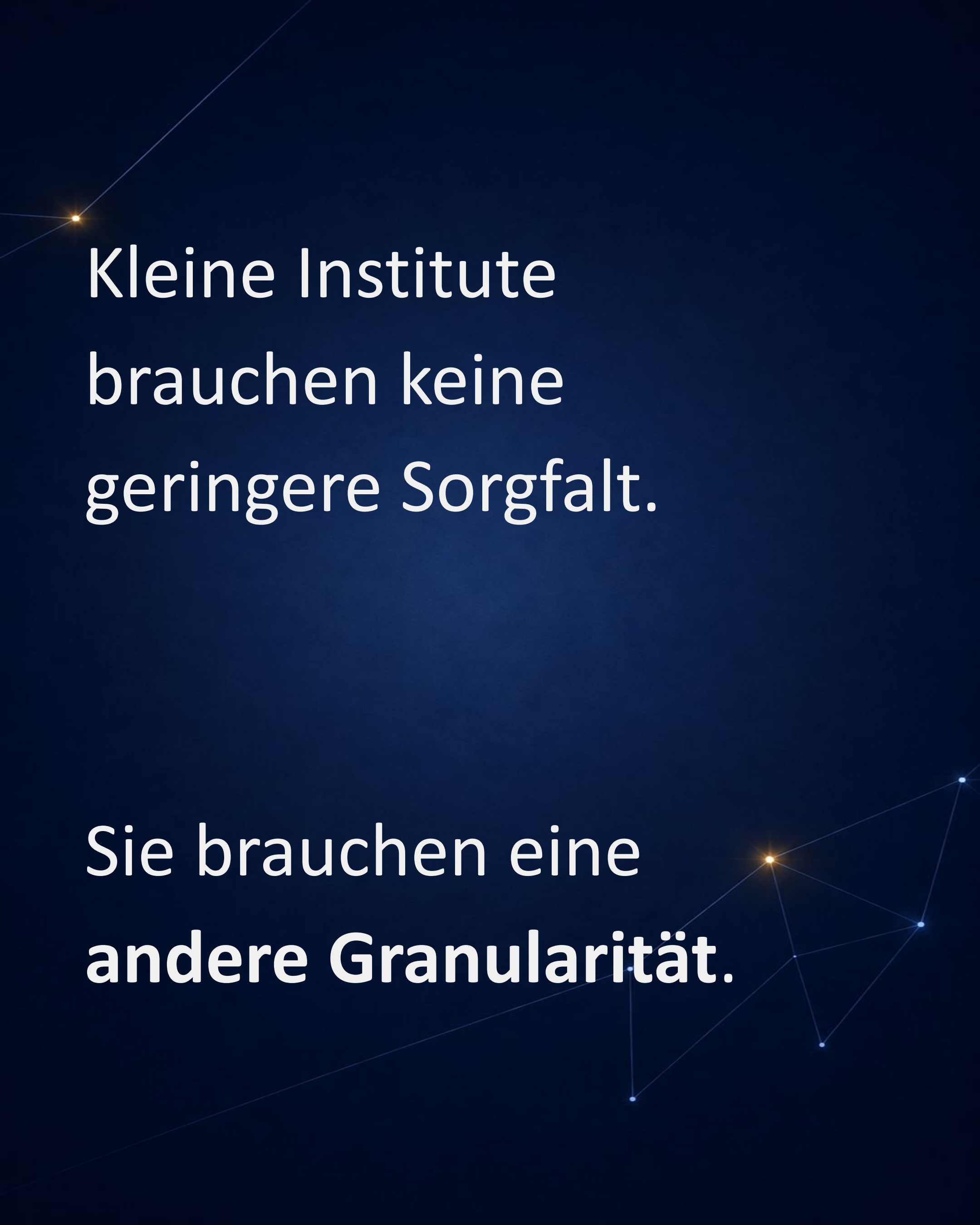
mehr Risikofaktoren

feinere Pfade

mehr Segmentierung

mehr Validierung





Kleine Institute
brauchen keine
geringere Sorgfalt.



Sie brauchen eine
andere Granularität.



Die Kunst liegt in der Auswahl:

| **Exposures**

materiell?

| **Wirkungsketten**

plausibel?

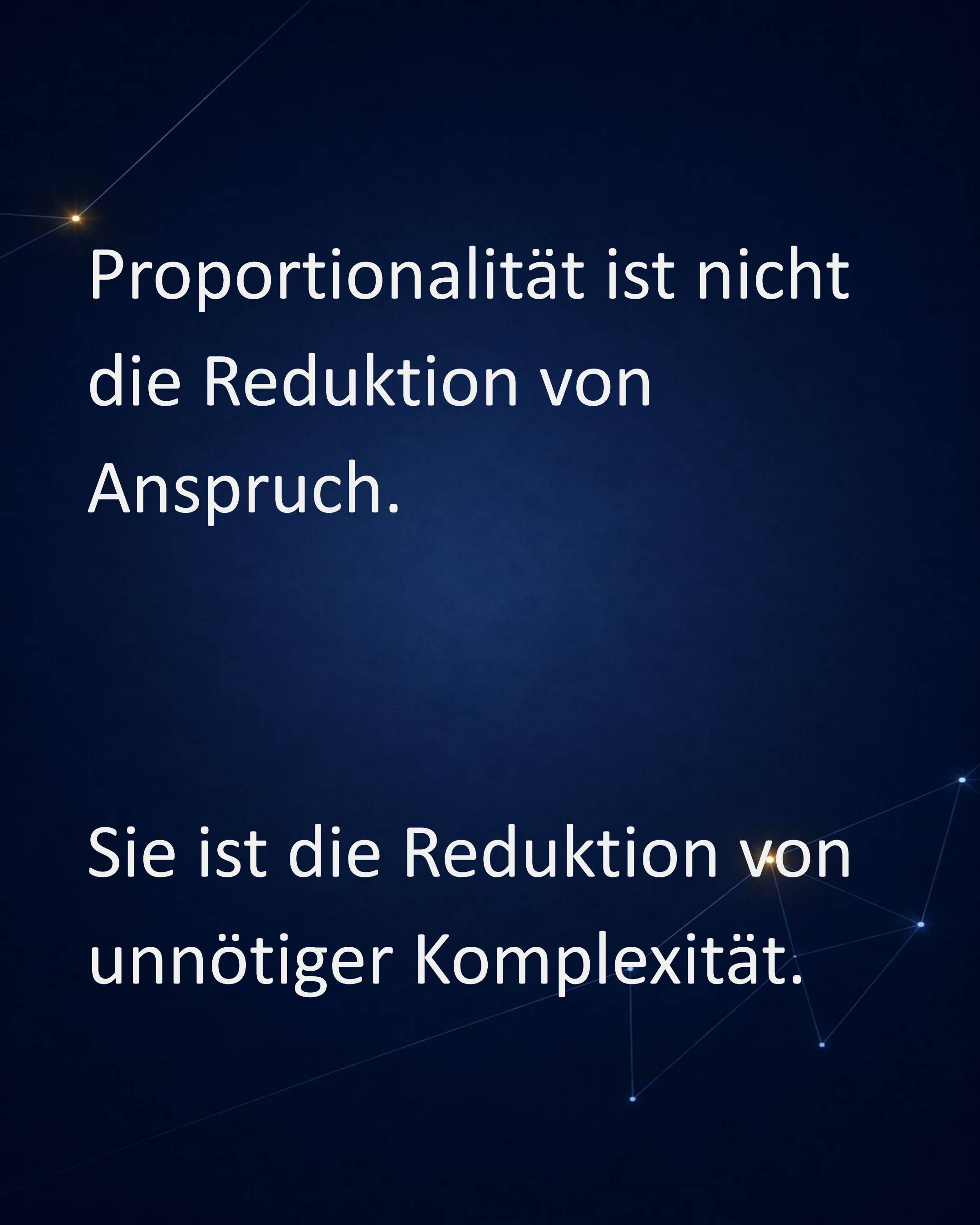
| **Unsicherheiten**

offengelegt?

| **Leitplanken**

steuerungswirksam?





Proportionalität ist nicht
die Reduktion von
Anspruch.

Sie ist die Reduktion von
unnötiger Komplexität.

Der Ansatz mit
Bordmitteln ist keine
Notlösung.

Executive Summary und
Working Paper zeigen, wie
Proportionalität fachlich
begründet werden kann.